



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Frühling weckt die Lebensgeister! Nicht, dass wir vorher im Winterschlaf gewesen wären, aber der Aktivitätsgrad in den letzten Wochen hat sich nochmal merklich erhöht.

Frühling und Fels gehören zusammen und so tüfteln wir bereits akribisch an den keepwild! climbing days 2016. Passend dazu verweisen wir erneut auf die Broschüre «Mensch, Fels, Falke» zum naturverträglichen Klettersport.

Für Frühlingsgefühle sorgt ausserdem der Entscheid gegen die geplante Hängebrücke am Schabellgrat, wo man eingesehen hat, dass die sanfte Mulde auch ohne Brücke «bezwingbar» ist.

Viel Spass bei der Lektüre wünschen,

Katharina, Sebastian, Tim und Vanessa

Übrigens: Hier erfahrt ihr mehr über **Aktionen und Politisches**, könnt unsere **Fotos** anschauen oder **Mitglied werden!**

Neues von mountain wilderness

keepwild! climbing days 2016

Nach langem Überlegen haben wir uns entschieden: Die keepwild! climbing days finden 2016 im Alpstein statt! Von 15.-18. September (Ausweichtermin 22.-25. September) dient uns die Zwinglipasshütte als einfaches und gemütliches Refugium. Von dort aus starten wir unsere Touren am Altmann, den Kreuzbergen oder sonstwo, führen Workshops durch und werden fein verköstigt. Die Klettereien im Gebiet reichen von easy bis ultra-hart und von gebohrt bis herb-alpin. Eine gut zugängliche Gegend der Schweiz, in der noch das ganze Spektrum des Klettersports erlebbar ist – das hat fast Seltenheitswert! Dafür, dass das auch so bleiben möge, setzen wir mit dem Event ein Zeichen. Das Rahmenprogramm umfasst unter anderem Vorträge, eine Verlosung und einen Foto-Wettbewerb. Die Anmeldung öffnet Anfang Juni, die Plätze sind wie immer limitiert. Deshalb: Datum notieren, anmelden und mitmachen. Wir freuen uns jetzt schon! Kontakt: [tim.marklowski\[at\]mountainwilderness.ch](mailto:tim.marklowski@mountainwilderness.ch)

Erfolg am Schabellgrat

Der Schabellgrat oberhalb von Elm soll touristisch in Wert gesetzt werden. Dazu sind eine Aussichtsplattform direkt unterhalb des Gipfels des 2126 m hohen Schabell, ein gesicherter Gratweg mit einer rund 45 m langen Hängebrücke sowie ein Höhenweg geplant. Gegen die geplante Hängebrücke sowie die Aussichtsplattform hat mountain wilderness gemeinsam mit Pro Natura GL und der Stiftung Landschaftsschutz Beschwerde eingereicht, da sie den gesetzlichen Vorgaben für Bauten ausserhalb der Bauzone nicht entsprachen. Die Brücke wäre an einem sanften Grassattel auf dem Grat zu liegen gekommen, der auch ohne Brücke problemlos überquert werden kann. Das Glarner Verwaltungsgericht hat den Umweltverbänden nun Recht gegeben. Denn für Bauten ausserhalb der Bauzone gelten besonders hohe Ansprüche: Erstens müssen sie auf einen Standort ausserhalb der Bauzone angewiesen sein, und zweitens muss ein Bedarf für die Baute nachgewiesen werden. Doch für eine Brücke, die keine Funktion hat, kann gemäss dem Urteil kein Bedarf nachgewiesen werden. Die Initianten gaben kürzlich bekannt, dass sie das Urteil akzeptieren: Die Hängebrücke wird also definitiv nicht gebaut! Für die Plattform müssen neue Pläne eingereicht werden, welche mountain wilderness selbstverständlich genau prüfen wird. Wir freuen uns über dieses Urteil, denn es zeigt, dass der unnötigen Möblierung der Berge auch rechtlich klare Grenzen gesetzt sind. **Weitere Infos**

Ein Heliport für Vals?

Investor Remo Stoffel hat grosse Pläne im Bündnerischen Vals: Nicht weniger und nicht mehr

als das höchste Gebäude Europas soll sein Hotelurm – auch Femme de Vals genannt – mit 381 m werden. Luxus höchster Güte, im wahrsten Sinne des Wortes. Dabei ist klar: Wer dereinst die paar Tausend Franken für ein Zimmer hinblättern wird, der bemüht sich nicht mit dem Postauto nach Vals. Darum soll ein neuer Heliport entstehen und die Gäste so direkt vom Flughafen Zürich oder von der Shoppingtour in Mailand in die Bündner Bergwelt geflogen werden. Dumm ist nur: Vals liegt auf knapp 1300 m. Und bekanntlich gilt eine Helikopter-Landestelle über 1100 m als Gebirgslandeplatz, und deren Anzahl ist auf maximal 40 beschränkt. Deshalb sollen nun Gesetzeslücken ausgereizt werden, denn unterhalb von 1100 m sind die Regelungen deutlich lascher. An mehreren Stellen im Val Lumnezia werden Testflüge durchgeführt, die Landungen häufen sich. mountain wilderness hat der verantwortlichen Gemeinde gemeinsam mit anderen Bündner Umweltorganisationen kürzlich in einem Schreiben dargelegt, warum ein solcher Helikopterlandeplatz zwingend ein Baugenehmigungsverfahren braucht – und angedroht, allenfalls Rechtsmittel zu ergreifen, falls in nächster Zeit kein solches eröffnet wird. **Weitere Infos**

Jetzt Aktuell

Tagung: Berggebiete - wohin?

Die Berggebietspolitik in der Schweiz steht vor grossen Herausforderungen. Die Energiepolitik, das Wachstums des Transitverkehrs oder Tourismusgrossprojekte sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Aber auch die Perspektiven der Berglandwirtschaft und die Zukunft der Kulturlandschaft bieten Stoff für Diskussionen. Oppositionelle Kräfte aus den Alpenregionen und aus dem Unterland halten dagegen, wenn mit einer allzu wachstumslastigen Politik, Kultur und Umwelt der Alpentäler unter die Räder zu geraten drohen. Flaut das Interesse von engagierten und kritischen Kreisen an den Fragen der Berggebiete ab? Fehlt eine zukunftsfähige Vision, in welcher Alpenbewohnerinnen und -bewohner selbstbewusst auf ihre Stärken setzen, statt sich bedingungslos den wirtschaftlichen Sachzwängen unterzuordnen? Diese Ausgangslage ist Grund genug, sich vertieft über die Zukunft der Berggebiete Gedanken zu machen. **Anlässlich der Bergeller Tagung vom 16. bis zum 19. Juni 2016** diskutieren namhafte Wissenschaftler, Kulturschaffende und Politiker über Zukunftsperspektiven der Alpentäler. Angeregt durch die Verleihung des Wakkerpreises an Bregaglia wird dabei insbesondere der Frage nachgegangen, welchen Beitrag die Kultur an eine zukunftsfähige Regionalentwicklung leisten kann.

Die Tagung findet zweisprachig D/I statt. Anmeldung unter [info\[at\]salecina.ch](mailto:info[at]salecina.ch)
Weitere Infos, Flyer

Sensibilisierungsbroschüre Mensch, Fels, Falke

Frühlingszeit ist Felszeit! Und all denen, welche nun wieder im Freien dem rauen Element frönen, sei unsere Infobroschüre zum naturverträglichen Klettern in den Rucksack gesteckt. «Mensch, Fels, Falke» heisst das gute Stück, bestehend aus Ausbildungsbroschüre und Leporello. Der Name ist Programm und die Materialien informieren Kletterinnen und Kletterer auf unterhaltsame Weise darüber, was es zu beachten gilt, um respektvoll und naturverträglich in der Vertikalen unterwegs zu sein. Dazu gehören Infos zu Tieren und Pflanzen und deren Lebensraum Fels genauso wie Regelungen und Verhaltensempfehlungen. Zudem ist das Teil einfach sehr schön anzusehen! Am besten gleich downloaden unter mountainwilderness.ch oder über info@mountainwilderness.ch bestellen.

Nein zu mehr Asphalt und weniger Natur!

Die Milchkuh-Initiative reiss ein Milliardenloch in die Bundeskasse, indem sie die Erträge aus der Mineralölsteuer ausschliesslich für den Strassenbau einsetzen will. mountain wilderness ist Mitglied beim Nein-Komitee – denn wer Strassen säht, wird Verkehr ernten. Sagen auch Sie am 5. Juni Nein zu noch mehr Strassenverkehr auf Kosten des Naturschutzes! **Zu den Argumenten**

Studie: Ausbau von Naturwegen führt zu Verlusten

Eine Studie der HTW Chur kommt zu einem interessanten Ergebnis: 92 % der befragten Gäste der Testregion Arosa-Schanfigg wünschen sich naturnahe Wanderwege statt ausgebauten Forststrassen. Bei einem Ausbau der Infrastruktur würden sie die betreffende Destination meiden. Dies wiederum zöge beachtliche jährliche Wertschöpfungsverluste nach sich. Ein gutes Beispiel dafür, dass weniger mehr sein kann. **Zur Studie**

Buchtipp

Emil Zoppi: FelsenFest – noch schöner als fliegen: 50 Kurzgeschichten von Emil Zoppi. Die fünfzig Texte erzählen von der grossen Sehnsucht, die an Sucht grenzt, wenn der «Stoff» fehlt: der Fels! Vom Glück nach einer gelungenen «on sight»-Begehung, vom Klettern im Tangotakt, Stürzen ins Seil und dem Scheitern am Berg oder an den eigenen

Grenzen. Ein Lesevergnügen durch und durch! Jetzt im **Buchhandel** erhältlich.

Veranstaltungen

20.-22. Mai 2016: Festival der Natur. Ein bunter Strauss an Naturerlebnissen für die ganze Schweiz. Natur entdecken, Biodiversität erleben: 500 Veranstaltungen zu Natur, Artenvielfalt und Oekologie in allen Landesteilen der Schweiz. **Mehr Infos**

25. Mai 2016, Alpines Museum, Bern: 20 Jahre Naturpunkt. Jubiläumsanlass des Rotpunktverlags. Beginn 19:00. **Mehr Infos**

16.-19. Juni 2016, Saletina (GR): Bergeller Tagung zur Zukunft der Alpentäler. Die Berggebietspolitik in der Schweiz steht vor grossen Herausforderungen. Die Energiepolitik, das Wachstums des Transitverkehrs oder Tourismusgrossprojekte sorgen immer wieder für Schlagzeilen. **Mehr Infos**

17.-19. Juni 2016, Bergün/Bravogn: Bergfahrtfestival. Bilder Worte und Klänge quer durch die alpine Kultur. **Mehr Infos/Tickets.**

mountain wilderness setzt sich ein für
die Wildnis und einen umweltverträglichen Bergsport.
Werden Sie Mitglied bei **mountain wilderness**.

www.mountainwilderness.ch

